

Zeitschrift:	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
Herausgeber:	Eidgenössischer Orchesterverband
Band:	23 (1962)
Heft:	11-12
Artikel:	Abhaltung der Delegiertenversammlung nicht mehr gefragt?
Autor:	Kneusslin, Fritz
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-955887

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nos sections ont atteint en 1962 un niveau moyen respectable quant à leurs activités annuelles, leurs programmes et leurs exécutions musicales ce qui a certainement contribué à répandre et à propager le goût de la bonne musique dans notre population. Nous les en remercions sincèrement et les prions de bien vouloir continuer, dans le mesure du possible, à se vouer au progrès des orchestres d'amateurs chez nous, à créer un esprit d'entente et de collaboration entre les sections, avec le comité central et la commission de musique.

Antoine-E. Cherbuliez

Nous adressons nos meilleurs voeux pour Noël et le Nouvel an 1963 à toutes les sections et leurs membres individuels.

Bern, Zurich et Zoug, le 15 décembre 1962

Pour le comité central: *Robert Botteron*, président central

Pour la commission de musique: *Dr Ed. M. Fallet-Castelberg*, président

Pour la rédaction de «Sinfonia»: Professeur *A.-E. Cherbuliez*

L'éditeur de «Sinfonia»: *Josef Kündig*, imprimerie

Abhaltung der Delegiertenversammlung nicht mehr gefragt?

Wenn wir an frühere Delegiertenversammlungen zurückdenken, so gab das Traktandum «Ort der nächsten DV» sehr viel zu reden. Es lagen Anmeldungen von zahlreichen Sektionen vor, die sich mit viel Geschick um die Abhaltung der Jahresversammlung bewarben. Seit einigen Jahren hat sich dies geändert. Nach den eindrucksvollen Konzerten der größten Sektionen des EOV können wir eine bedauerliche Zurückhaltung unserer mittleren und kleinen Orchester feststellen. Die Gründe können verschiedener Natur sein. Ein bescheidenes Orchester glaubt, nichts Ebenbürtiges an die Seite der vergangenen Konzerte stellen zu können. Es wurden zum Teil Werke aufgeführt, die man sonst nur in Konzerten von Berufs-Symphonieorchestern zu hören bekommt. Anderseits sind die Mitglieder vielfach beruflich enorm beansprucht, so daß die rein organisatorische Arbeit, die eine DV mit sich bringt, kaum bewältigt werden könnte. Häufig scheinen auch die Unterkunftsmöglichkeiten für die Delegierten zu fehlen.

Setzen wir uns mit den rein musikalischen Fragen auseinander. Es gibt keinen Grund, warum ein kleines Orchester nicht ein sehr interessantes und wohlgelungenes Konzert für eine DV durchführen kann. Seit 20 Jahren bemühen sich fast alle Verleger um das Laienmusizieren. Unser neuer Katalog enthält eine große Anzahl Werke, die sich für eine kleine Besetzung, sogar ohne Bläser, eignen und wertvollste Musik darstellen. Ich denke vor allem an die Concerti grossi von Corelli, Händel, Geminiani, wobei die leichteren ausgewählt werden müssen. Sollte ein Solist vorgesehen sein, so kann bereits an das Violinkonzert

in a-moll von J. S. Bach gedacht werden. Leichtere Begleitungen haben die Klavierkonzerte von W. A. Mozart nach den Sonaten von J. Chr. Bach. Wer etwas Exquisites bieten will, greife zu Händels Harfenkonzert B-dur. Die Begleitung ist von jedem Orchester zu bewältigen. Einige Solostücke der Harfe würden das Orchester sogar noch entlasten. Wenn wir schon bei Händel sind, so wären auch die Orgelkonzerte ins Auge zu fassen, falls uns eine Sektion ein Kirchenkonzert im Zusammenwirken mit einem Chor bieten möchte. Ich denke da an die Werke von Telemann, Hammerschmidt, Buxtehude, Schütz etc. Auch sind die Sonaten für Orgel und Orchester von W. A. Mozart sehr dankbar und verhältnismäßig leicht aufzuführen. Es sei noch auf drei Klavierkonzerte von Joseph Haydn aufmerksam gemacht: F-dur, G-dur und D-dur. Es ist mir unmöglich, in einem kurzgehaltenen Artikel auf die gesamte geeignete Literatur für kleines Orchester hinzuweisen. Man orientiere sich nach den Namen (in bunter und unvollständiger Reihenfolge) Abel, Joh. Christ. Bach, Corelli, Vivaldi, Marcello, Albinoni, Schwindl, Manfredini, Quantz, Purcell, Tartini, Torelli, Sammartini, Hasse, Rosenmüller, Schein, Graun, Benda, Michael Haydn etc. etc. Von den modernen Kompositionen erfreut sich namentlich die Simple Symphony von Britten großer Beliebtheit, deren Aufführung ein gewisses Können voraussetzt.

Wichtig ist die sorgfältige Probenarbeit, auch bei leicht scheinenden Kompositionen. Konzertmeister und Dirigent müssen schon vor der ersten Probe Stricharten und eventuell Nuancen bestimmen und deren Eintragung in die Stimmen besorgen oder besorgen lassen. Der Besitz einer eigenen Bibliothek ist deshalb von großem Vorteil, weil die einmal geleistete Arbeit der Stimmenbearbeitung bestehen bleibt. Ein lückenloser Probenbesuch ist unerlässlich. Die «Aufforstung» durch Berufsmusiker im letzten Moment bringt nicht immer den gewünschten Erfolg, ebensowenig der Zuzug von Star-Mitgliedern, denen die eigentliche Probenarbeit zu uninteressant ist.

Ein in den technischen Anforderungen bescheidenes Programm tadellos vorgebrachten ist die einzige Lösung, um ein kleines, jedoch begeisterungsfähiges Orchester weiterzubringen. Ein solches Konzert zu erleben wird sicher viele unserer Mitglieder brennend interessieren. Es ist daher zu hoffen, daß sich an der nächsten DV in Willisau recht viele Sektionen um die Abhaltung der weiteren Versammlungen bewerben.

Fritz Kneusslin

Le concerto de Noël «per la notte di natale» d'Arcangelo Corelli

Issu d'une famille des plus anciennes et des plus riches de Fusignano, près de Bologne, Arcangelo Corelli, né en 1653, est, comme artiste-exécutant et comme compositeur, un produit de la fameuse école de Bologne, où, entr'autres, l'Academia dei Filarmonici, fondée en 1666, commanda la vie musicale jusque